



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 35-

13. Ratsperiode 2021-2026
Lauenbrück, den 24.03.2025

Niederschrift über die 13. Sitzung **des Schulausschusses am 20.03.2025** im
Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:16 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Michael Sablotzke

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Herr Claus Aselmann

Frau Tanja Bladauski

Herr Tobias Koch

Herr Merten Lüdemann

Herr Helmut Oetjen

Herr Jürgen Rademacher

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Herr Reinhard Trau

Beratende Mitglieder

Frau Andrea Brunckhorst

Herr Frank Lehmann

Frau Kristina Muraszewski

Frau Andrea Neuhaus

Herr Christian Schulz

Von der Verwaltung

Frau Maren Seifer

Protokollführerin

Frau Svetlana Claassen

Gast:

Frau Gathmann, Grundschule an der Wümme Lauenbrück

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Frau Meike Schwiebert

Herr Martin Wagner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 14.11.2024**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten**
- 5 **Neufassung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke für die Grundschulen der Samtgemeinde Fintel (Schulbezirkssatzung)
Vorlage: 022/2025**
- 6 **Einrichtung eines Gymnasialzweigs an der OBS Fintauschule zum Schuljahr 2025/2026 (Schulversuch)
Vorlage: 024/2025**
- 7 **Orientierungsbeschluss zum Umbau/Neubau Fintauschule
Vorlage: 026/2025**
- 8 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 9 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 10 **Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Sablotzke eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 14.11.2024

Die Niederschrift über die Sitzung am 14.11.2024 wird einstimmig bei drei Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	11
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	3

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen der anwesenden Zuschauer gestellt.

TOP 4: Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten

Ausschussvorsitzender Sablotzke übergibt für diesen Tagesordnungspunkt zunächst an Frau Neuhaus, Schulleiterin der Grundschule in Fintel.

Schulleiterin Neuhaus berichtet, dass die neue Schulsozialarbeiterin, Frau Deiwick, zum 01.02.2025 ihren Dienst aufnehmen konnte. Sie habe bereits erste Sozialtrainings in den Klassen durchgeführt und arbeite selbstständig, auch erste Kontakte zu Eltern und dem Jugendamt habe es bereits gegeben.

Schulleiterin Neuhaus äußert weiterhin Bedauern über die Streichung der finanziellen Unterstützung des Umweltbildungszentrum Rotenburg (UBZ) durch die Samtgemeinde Fintel. Das Blühstreifen- Projekt musste aus diesem Grund abgesagt werden.

Weiterhin berichtet sie über die stetige Planung der Erweiterung bzw. Modernisierung der Schule in Zusammenarbeit mit der Landesschulbehörde und dem Kollegium der Schule. Hierzu werden ebenfalls Fortbildungen besucht.

Abschließend informiert Schulleiterin Neuhaus über Beschwerden der Anwohner der Schule über falsch parkende Autos, insbesondere im Bereich der Bushaltestelle. Hier spitze sich die Situation wieder zu, es habe bereits weitere Informationen und Ansprachen an die Eltern gegeben.

Schulleiterin Muraszewski von der Grundschule in Lauenbrück beginnt ihren Bericht mit dem Thema des abgeschlossenen Schulneubaus. Erfreulicherweise sei die Mängelliste fast abgearbeitet. Sorgen bereite aktuell lediglich die nicht funktionierende Beamer- Leinwand und der Schulhof. Letzterer müsse bei Regen regelmäßig für die Schülerinnen und Schüler gesperrt werden, da dieser dann unter Wasser stehe. Sie sei zuversichtlich, dass der Schulträger zeitnah eine Lösung für dieses Problem finden werde.

Sie berichtet weiterhin, dass im Dezember 2024 bzw. Februar 2025 die Verträge der Ganztagskräfte mit der Landesschulbehörde ausgelaufen seien und die Aufrechterhaltung des Ganztagsangebotes unsicher schien. Sie bedankt sich bei der Samtgemeinde als Schulträger für die schnelle Lösung und Unterstützung bei der Vertragsgestaltung, sodass die ganztägige Betreuung weiter fortgeführt werden könne.

Im weiteren Verlauf informiert Schulleiterin Muraszewski über zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen in der Weihnachtszeit, Ende Februar habe zudem das Brennballturnier in der Fintauschule stattgefunden, bis Ende März werden außerdem die Resilienz- Trainings fortgeführt. Begeistert angenommen werde seit kurzem die neue Tischtennis- AG als Teil des Ganztagsangebotes.

Schulleiterin Muraszewski beendet ihren Bericht mit einer kurzen Vorstellung ihrer neuen Konrektorin Frau Gathmann, welche sie seit Anfang Februar tatkräftig unterstütze und heute als Gast an der Sitzung teilnehme.

Frau Gathmann stellt sich und ihren beruflichen Werdegang abschließend kurz vor.

Schulleiter Lehmann von der Fintauschule berichtet zunächst vom Tod des zweiten Hausmeisters Jürgen Lüdemann, welcher die Schulgemeinschaft stark getroffen habe.

Weiterhin informiert er über die Schneesportfahrten nach Südtirol, die mit insgesamt 30 Fahrern, davon 17 Anfängern, durchgeführt wurden.

Im Schulbetrieb stünden in naher Zukunft die Abschlussprüfungen an und die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen absolvieren in den kommenden Wochen ihre Berufspraktika, diese seien für viele sehr herausfordernd.

Schulleiter Lehmann fügt hinzu, dass auch die Schwimmkurse für die Anfänger im Eurostrand in Fintel erfolgreich abgeschlossen wurden, der Schulförderverein kümmere sich zudem um ein Fahrzeug, welches für derlei Fahrten genutzt werden könne. Die Finanzierung solle möglichst durch Sponsoren erfolgen.

Zum Thema der Bauplanung zur Erweiterung der Fintauschule bedankt Schulleiter Lehmann sich zunächst bei FD- Leitung Seifer und Frau Riebesel für ihr Engagement, den regen Austausch und das Tempo, welche beide an den Tag legten. Der Zeitplan werde aktuell eingehalten. Schulleiter Lehmann berichtet, dass er sich diverse Schulen mit verschiedensten Konzepten angeschaut habe, da sich auch die pädagogische Ausrichtung der Fintauschule ein wenig ändern müsse.

Abschließend informiert er über eine stabile Personalsituation. Trotz diverser Abordnungen an andere Schule sei die Fintauschule diesbezüglich gut aufgestellt.

TOP 5: Neufassung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke für die Grundschulen der Samtgemeinde Fintel (Schulbezirkssatzung) Vorlage: 022/2025
--

Ausschussvorsitzender Sablotzke übergibt für diesen Tagesordnungspunkt an FD- Leitung Seifer.

Diese berichtet, dass die Schulbezirke in der Satzung aufgrund der Schließung der Außenstelle in Stemma und des Neubaus der Grundschule in Lauenbrück neu definiert werden mussten. Im Zuge der sich ändernden Schülerzahlen wurden zudem die Zügigkeiten der Grundschulen angepasst.

Da es keine weiteren Fragen zur Neufassung der Schulbezirkssatzung gibt verliert Ausschussvorsitzender Sablotzke den Beschluss und nimmt die Abstimmung vor.

Der Schulausschuss schlägt einstimmig vor, die vorgelegte Neufassung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke für die Grundschulen in der Samtgemeinde Fintel soll wie folgt geändert zum Schuljahr 2025/2026 in Kraft treten:

§ 1 Abs. 1 wie vorgeschlagen

§ 3 Abs. 1 wie vorgeschlagen

Die Samtgemeindeverwaltung wird ermächtigt die Veröffentlichung im Amtsblatt vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	14
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

TOP 6: Einrichtung eines Gymnasialzweigs an der OBS Fintauschule zum Schuljahr 2025/2026 (Schulversuch) Vorlage: 024/2025
--

SGB Maier erklärt einleitend zu dem Tagesordnungspunkt, dass dieses Thema auch im Zusammenhang mit dem Orientierungsbeschluss zu Tagesordnungspunkt 7 stehe. Die Verwaltung sieht vor, in der Sitzung des Samtgemeinderates Ende Juni konkretere Planungen zur Erweiterung der Fintauschule vorzustellen. Um diese Planungen nun auch zielführend umsetzen zu können, bedarf es einer politischen Richtungsweisung hinsichtlich der Einführung eines Gymnasialzweigs und der Beschlusspunkte aus Tagesordnungspunkt 7. Die AG Schulstruktur solle zuvor bereits im Mai zusammenkommen und die, bis dahin erarbeiteten Ergebnisse vorgestellt bekommen.

SGB Maier bittet Schulleiter Lehmann um detailliertere Informationen zur Einrichtung eines Gymnasialzweiges an der Fintauschule.

Dieser berichtet zunächst über Anfragen aus der Elternschaft der zuführenden Grundschulen zur Möglichkeit einer gymnasialen Beschulung. Viele Erziehungsbeauftragte möchten ihren Kindern nicht ab Klasse 5 einen Schulweg von ca. 60 Minuten pro Weg zum nächsten Regelgymnasium nach Rotenburg zumuten. Die meisten Eltern erachten dies als zu früh.

Schulleiter Lehmann betont in aller Deutlichkeit, dass es nicht um die Einführung einer Oberstufe gehe, sondern um einen gymnasialen Zweig bis Klasse 10.

Viele Kinder hätten das Potenzial und daher erachte er diesen Schritt als absolut sinnvoll. Zudem würden keine Mehrkosten entstehen, die Schülerzahlen würden sich nicht erhöhen, da die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern anderer Gemeinden/ Landkreise begrenzt werden dürfte. Auch die benötigten Raumkapazitäten würden sich nicht ändern, es bedarf lediglich pädagogischer Mehrarbeit aufgrund des breiteren Angebotes.

Das Konzept sehe vor, die Kinder in der 5. und 6. Klassen quasi „ankommen zu lassen“ und die 7. Klasse als Orientierungsphase zu nutzen.

Der Gymnasialzweig starte dann ab der 8. Klasse, die Hauptfächer werden in Kursen unterrichtet, andere Fächer fänden weiterhin im Klassenverband statt.

Nach der 10. Klassen würden die Schülerinnen und Schüler des gymnasialen Zweiges dann gestärkt in die Oberstufe der gewählten Schule gehen.

Dieses Konzept sei nur zum Guten für die Kinder der Samtgemeinde Fintel.

Schulleiterin Muraszewski unterstützt den Vorschlag des Schulversuches. Sie könne von diversen Elterngesprächen im Übergang von der 4. in die 5. Klasse berichten, in denen die Sorge des weiten Schulweges in die Gymnasien kundgetan werde.

Ausschussmitglied Koch erläutert in seiner Funktion als SPD- Fraktionsvorsitzender, dass es zunächst große Bedenken insbesondere hinsichtlich der Kosten und der Auswirkungen auf den Umbau der Schule gegeben habe. Nach einem klärenden Gespräch mit Schulleiter Lehmann sei er aber beruhigt, dass die Umsetzung eines gymnasialen Zweiges keine großen Änderungen mit sich bringe. Etwaige Bedenken der Eichenschule könne er natürlich verstehen, letztendlich seien die politischen Vertreter aber für Entscheidungen der Schülerinnen und Schüler der Samtgemeinde Fintel zuständig. Er ergänzt, dass die CDU- Fraktion dieses Thema bisher nicht besprochen habe und daher nach Möglichkeit in der heutigen Sitzung keine Empfehlung ausgesprochen werden solle.

Ausschussmitglied Schnellrieder ergänzt, dass ein wichtiges Argument für die Einrichtung eines gymnasialen Zweiges sei, dass keinerlei Kosten für die Eltern entstünden. Der Vorschlag habe seine volle Unterstützung.

Elternvertreter der Fintauschule Schulz berichtet aus Erfahrung über die schwere Entscheidungsfindung der Schulwahl. Auch seine Kinder hätten beide das Potenzial gehabt ein Gymnasium zu besuchen. Aufgrund der langen Fahrzeit hätten sie sich aber dagegen entschieden. Für ihn gebe es kein Argument den Schulversuch nicht zu starten.

SGB Maier verdeutlicht die Bedeutung einer richtungsweisenden Entscheidung. Er möchte vermeiden intensiv in die Planungen der Erweiterung einzusteigen und in naher Zukunft aufgrund fehlender Entscheidungen wieder Veränderungen vornehmen zu müssen.

Ausschussmitglied Trau verdeutlicht, dass er überrascht über die Vorlage gewesen sei. Er plädiert dafür den Beschluss auf die Sitzungen des Samtgemeindeausschusses und des Rates zu vertagen und heute keine Abstimmung vorzunehmen. Er möchte dieses Thema noch fraktionsintern beraten wissen. Er müsse bspw. diskutiert werden, ob die Aufrechterhaltung langfristig gesichert werden könne, da die Schülerzahlen laut Prognose wieder sinken werden.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Rademacher erklärt Schulleiter Lehmann, dass der Schulversuch einen Zeitraum von 10 Jahren umfasse. Als Unsicherheitsfaktor beschreibt er die ausstehende Genehmigung der Schulbehörde. Erste Gespräche diesbezüglich seien aber positiv verlaufen. Weiterhin prognostiziere er, dass der Sogfaktor der Eichenschule dennoch erhalten bleibe. Der Schulversuch sei prädestiniert für Kinder, die sich noch nicht vollumfänglich auf dem Gymnasium behaupten könnten, aber sehr gutes Potenzial haben.

Ausschussmitglied Schnellrieder betont, dass dieses Thema als Chance gesehen werden und nicht nur nach den negativen Aspekten gesucht werden solle.

Ausschussvorsitzender Sablotzke fasst abschließend zusammen, dass aufgrund der fehlenden Beratungen der CDU- Fraktion kein Beschluss des Schulausschusses getroffen werden solle.

Der Schulausschuss schlägt einstimmig bei einer Enthaltung vor, den Beschluss über die Unterstützung der Fintauschule bei der Einführung des Schulversuches auf den Samtgemeindeausschuss und die Sitzung des Samtgemeinderates zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	13
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	1

TOP 7: Orientierungsbeschluss zum Umbau/Neubau Fintauschule Vorlage: 026/2025
--

SGB Maier erklärt einfühend, dass es bei vorbezeichnetem Tagesordnungspunkt darum gehe, ein Stimmungsbild zu erhalten. Es bedürfe Entscheidungen, welche Aspekte in die weiterführende Planung der Erweiterung der Fintauschule mit einbezogen werden müssen. Zur Diskussion stehe die Art der Küchenplanung, die Gestaltung von Mensa bzw. Aula und die Größe der Unterrichtsräume.

SGB Maier bittet Schulleiter Lehmann seine Ausführungen zur Implementierung einer Vollküche vorzustellen.

Schulleiter Lehmann stellt anhand einer Präsentation die Vorteile einer Herstellungsküche vor.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Schulleiter Lehmann führt abschließend aus, dass sich die Planungen hinsichtlich einer Vollküche in der jetzigen Phase nicht verbaut werden dürfe, auch wenn ein Verpflegungskonzept aller Samtgemeindeeinrichtungen noch nicht umgesetzt werde. Denkbar sei ebenfalls lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen und einem externen Gastronom/ Dienstleister die Versorgung zu übertragen.

Schulleiterin Muraszewski zeigt sich überrascht über die Diskussion, da schon bei den Planungen für den Neubau der Grundschule Lauenbrück besprochen wurde, eine Vollküche am Standort Fintauschule zu implementieren. Sie halte die Planung einer solchen für absolut unumgänglich, nicht nur, weil es momentan große Probleme mit dem aktuellen Caterer gebe.

Auch Schulleiterin Neuhaus unterstützt den Vorschlag der Planung einer Vollküche am Standort Fintauschule. Sie fügt hinzu, dass sich die Suche nach einer geeigneten Versorgung schon bei der vergangenen Ausschreibung schwierig gestaltet habe und eigene Ideen gefragt seien.

Ausschussmitglied Koch ist der Auffassung, dass diese Idee zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlagen werden könne. Natürlich könne ein ganzheitliches Konzept nicht auf die Schnelle nebenbei umgesetzt werden, aber die Planungen müssten in die richtige Richtung angeschoben werden.

SGB Maier schließt sich dieser Meinung an und betont wiederholt, dass die Meinungen der politischen Vertreter die Planungen maßgeblich beeinflussen.

FD- Leitung Seifer berichtet an dieser Stelle, dass auch die Qualität und Zusammenarbeit mit dem aktuellen Caterer die Verwaltung jeden Tag weiter beschäftige. Sie Situation sei ausreichend, aber nicht gut. Auch bei der letzten Ausschreibung habe sich lediglich ein Unternehmen beworben, diese Sachverhalte müssten bei der aktuellen Diskussion berücksichtigt werden.

Zu den Beschlusspunkten b) und c) ergeben sich keine weiteren Diskussionen, so dass Ausschussvorsitzender Sablotzke die Beschlussempfehlung verliest und die Abstimmung vornimmt.

Der Schulausschuss schlägt einstimmig vor,

- a) für den Umbau/Neubau der Fintauschule soll die Küchenplanung zukunftsgerichtet auch die Möglichkeit umfassen, im Wege eines Samtgemeinde-Verpflegungskonzeptes als Herstellungs-Küche genutzt werden zu können.
- b) für den Umbau/Neubau der Fintauschule sollen die Mensa und die Aula bedarfsgerecht dergestalt geplant / umgebaut werden, dass zukünftig eine gemeinsame, multifunktionale Nutzbarkeit sichergestellt ist.
- c) für den Umbau/Neubau der Fintauschule soll im Neubaubereich eine AUR-Größe von 75m² den Planungen zugrunde gelegt werden.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	14
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

TOP 8: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

SGB Maier verkündet keine weiteren Mitteilungen.

TOP 9: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Seitens der Ausschussmitglieder gibt es keine weiteren Anfragen und Anregungen.

TOP 10: Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner erkundigt sich bei Schulleiter Lehmann zum Tagesordnungspunkt der möglichen Einführung eines gymnasialen Zweiges an der Fintauschule, warum eine Trennung von Gymnasial- und Realschulkursen erst in der 8. Klasse vollzogen werden solle.

Schulleiter Lehmann erklärt, dass es ein Mehrwert für die Kinder sei drei Jahre in der Gemeinschaft des Klassenverbandes unterrichtet zu werden.

Ausschussvorsitzender Sablotzke bedankt sich für die gute Mitarbeit, verabschiedet die Anwesenden und schließt die Sitzung des Schulausschusses um 20:16 Uhr.

gez. Claassen
Protokollführerin

gez. Maier
Samtgemeindebürgermeister

gez. Sablotzke
Ausschussvorsitzender